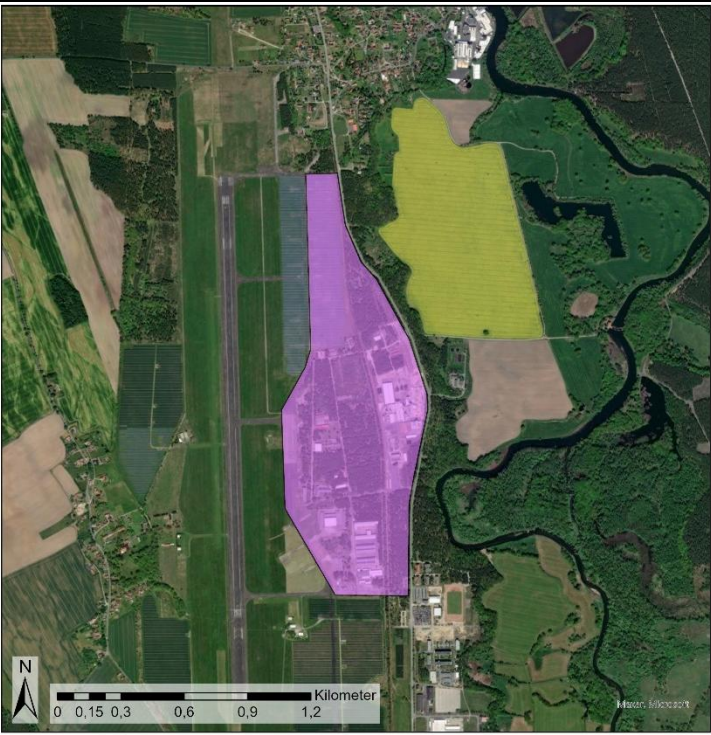


Prüfbogen Nr. 10: Rothenburg

Name	IG/GE "Am Flugplatz"	
Größe	ca. 89,5 ha	
Lage	Sachsen, Lage in unmittelbarer Nähe zum Verkehrslandeplatz Rothenburg/Görlitz	
Gesamteinschätzung** / umweltfachliche Beurteilung	Unerhebliche Auswirkungen	
	Bedingt geeignet	
	Erhebliche negative Auswirkungen	
Ziele des Umweltschutzes	Landesentwicklungsplan	LEP 2013: keine
	Regionalplan	2. GFS RP OL-NS: VRG Nachnutzung Bahntrasse auf 550 m Länge N-S-Richtung
	Flächennutzungsplan	FNP Rothenburg/O.L.: gewerbliche Baufläche, Verkehr (bestehende Bebauung durch Einzelunternehmen vorhanden)
	Bebauungsplan	B-Pläne für bebaute Teilflächen, nicht Gesamtfläche verfügbar, da z.T. bebaut, Nutzung für Flugplatz und PV-Anlage, B-Plan für Gesamtfläche in Aufstellung
	Sonstiges	Lage im Bauschutzbereich Flugplatz

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung

Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Boden/ Fläche	<ul style="list-style-type: none"> - Braunerde-Podsol gem. BÜK 400 - Bodenfruchtbarkeit mittel - Verdichtungsempfindlichkeit nahezu auf gesamter Fläche hoch, im nördlichen Bereich mit 4,5 % der Fokusfläche sehr hoch - Erosionsgefahr gering bis mittel - es besteht Altlastenverdacht 	<p>Flächeninanspruchnahme mit Neuversiegelung -> Verlust der Bodenfunktionen, keine wertvollen Böden betroffen</p> <p>Fachgerechte Entsorgung belasteter Böden</p>	Minimierung Versiegelung/Entsiegelung (M2, M10)	↔

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> - GWK „Zodel-Lodenau“ (DEGB_DESN_NE-1-2) - OWK „Lausitzer Neiße-8“ (DERW_DESN_674-8) ca. 115 m östlich - WSG „Rothenburg-Dunkelhäuser“ (Zone III) ca. 1,7 km südwestlich - keine Gewässer auf der Fläche - ÜSG Lausitzer Neiße "Landesgrenze SN/BB bis Kreisgrenze GR/NOL" (U-6741001) ca. 70 m östlich der Fläche mit anschließenden HWRG in Polen - GWNB: -50 bis 0 mm/a im Westen und 50 bis 100 mm/a im Nordosten der Fläche - Grundwasserflurabstand > 10 m, im Westen 5 bis 10 m u GOK 	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion der Grundwasserneubildung -> keine relevante Nutzung vorhanden - potenzielle Einträge ins Grundwasser sind zu verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> - Vermeidung Stoffaustritt (M7), Rückhaltung anfallender Niederschläge/Abwasser (M17) oder Versickerung (M13) 	↔
Pflanzen/ Biologische Vielfalt (Schutzgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 10 m östlich FFH-Gebiet „Neißegebiet“ und SPA „Neißetal“ direkt an S 122, Vogelschutzgebiet Bory Dolnośląskie (PLB020005) ca. 1,7 km westlich - Biotop gem. § 30 BNatSchG auf Fläche, ca. 1,1 ha und 0,2 ha im Randbereich - Waldflächen mit Naturschutzfunktion (waldarme Region) und bebaute Fläche - Vorbelastung Lärm und Licht, Bewegung durch bestehende gewerbliche, industrielle Nutzung auf der Fläche und Nutzung Flugplatz direkt angrenzend 	<ul style="list-style-type: none"> - Inanspruchnahme kleinräumiger Waldflächen - Beeinträchtigung geschützter Biotop im Randbereich ist zu verhindern - erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes und SPA unter Berücksichtigung der Vorbelastung (Straße und Flugplatz) sind zu verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> - Minderung Emissionen Lärm, Licht, Luftschadstoffe und Bewegung mit Störpotenzial (M3), Schaffung Pufferzone zum FFH-Gebiet/SPA im Südosten der Fokusfläche (M4), Kompensation des naturschutzrechtlichen Eingriffs (M10) 	→

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Tiere/Biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> - potenzielles Vorkommen störungsempfindlicher Greifvogelarten, wie bspw. Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>) im Umfeld der Fläche - potenzielles Vorkommen störungsunempfindlicher Vogelarten der Wälder, der Offenländer und Halboffenländer auf der Fläche - im Bereich von halboffenen Strukturen Vorkommen von Reptilien, wie der streng geschützten Art Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) zu erwarten - Vorkommen von wald- und gebäudebewohnenden Fledermausarten sind zu erwarten - innerhalb 1 km Puffer regional bedeutsamer Vogelzugkorridor 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensraumverluste für die Artengruppen Brutvögel, Fledermäuse, Reptilien - Verluste von Fortpflanzungs- und Ruhestätten durch den Verlust von Höhlenbäumen und Eingriffen in Gebäude für die Artengruppen Brutvögel und Fledermäuse 	<p>Vermeidung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauzeitenregelung für Brutvögel und Reptilien (M6.2) - Beachten der Horstschutzzonen (M6.3) - bauzeitliche Schutzmaßnahmen für Reptilien (Reptilienschutzzaun, ggf. abfangen und umsiedeln.) (M6.5, M6.6) - Fällbegleitung für Höhlenbäume (M6.7) <p>Ausgleich (M6.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung von Ersatzhabitaten für Reptilien - Anbringen von Nisthilfen für Höhlenbrüter und von Fledermausquartieren 	↔
Mensch	<p>Rothenburg/Oberlausitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächen gemischter Nutzung auf Fokusfläche - Wohnbauflächen direkt angrenzend im Südosten, ca. 140 m im Norden - Erholungsflächen innerhalb Fokusfläche sowie ab ca. 100 m Entfernung - Oder-Neiße-Radweg verläuft direkt östlich der Fläche an der S 127 	<ul style="list-style-type: none"> - potenzielle Konflikte durch Lärm-/Lichtemissionen durch Nähe von Wohnbebauung - möglicher Konflikt durch zusätzlichen Verkehr auf S 127 	<p>Nutzung der Flächen für Ansiedlungen mit geringem Transportaufkommen (M9)</p>	↔
Klima / Luft	<ul style="list-style-type: none"> - Flächen mit Freiflächen-sicherungsbedarf aus klimatologischer Sicht mit mittlerer Bedeutung - ca. 640 m westlich Klimaschutzwald 	<p>Inanspruchnahme von Freiflächen -> ausreichend Grünflächen im Umfeld vorhanden</p>	—	↔

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Kulturelles Erbe und sonst. Sachgüter	- Baudenkmale: im 100 m-Puffer - ca. 550 m nordwestlich Gartendenkmal 09304500 (Schloss Lodenau) - 2 Bodendenkmäler im Nordosten der Fläche (ca. 20 % der Fokusfläche) - Museum für Luftfahrttechnik auf der Fläche	- Potenzielle Eingriffe in Bodendenkmale - begrenzte Bauhöhe aufgrund Lage im Flugplatzbereich - keine Auswirkung auf Sichtschutz Schloss Lodenau zu erwarten - Betrieb des Museums kann fortgesetzt werden	Grabungen und Erfassung bei Eingriff in Bodendenkmal (M5.1)	→
Landschaft	- Waldflächen über die Fläche verteilt ca. 13,4 ha (ca. 15 % der Fläche)	Inanspruchnahme von Wald gem. § 8 Abs. 1 SächsWaldG (Waldumwandlung)	Ersatzaufforstungen (M11)	→
Wechselwirkungen	Wichtige Wechselwirkungseffekte wurden bereits bei der Betrachtung der Beeinträchtigung zu den jeweiligen Schutzgütern berücksichtigt, so dass eine vertiefende Betrachtung an dieser Stelle nicht erforderlich ist.			
Anmerkungen und Hinweise				
Nicht-durchführung	Bei Nichtdurchführung bliebe die Fläche mit gemischter Nutzung bestehen. Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter durch die Wirkfaktoren und die Nutzung der S 127 würden vermieden.			
Alternativen	Durch die Ausweisung von Pufferflächen, welche von einer Bebauung zu den angrenzenden Natura 2000-Gebieten freizuhalten sind, wird die verfügbare Fläche verkleinert. Es soll eine Ansiedlung mit geringem Verkehrsaufkommen favorisiert werden.			
Monitoring	Überwachung der artenschutzfachlichen Vermeidungsmaßnahmen durch die Umweltbaubegleitung und bei Inanspruchnahme der Bodendenkmale der archäologischen Grabungen sind erforderlich.			
Gesamteinschätzung				
Für die Fokusfläche ist eine Waldumwandlung für ca. 13,4 ha erforderlich. Aufgrund der bestehenden Immissionsbelastung durch den Flugplatz und eine Flugzeugverwertungsanlage sind weitere Entwicklungen lärmschutzrechtlich eingeschränkt. Für bebaute Teilflächen liegen rechtswirksame Bebauungspläne vor. Die Zufahrt über die S127 verläuft direkt an einem überregionalen Radweg und Natura 2000-Gebieten, daher sollen hier Vorhaben mit geringem Straßen-Transportaufkommen bevorzugt angesiedelt werden.				
*VMA... Vermeidung/ Minimierung/ Ausgleich, mögliche Maßnahmen mit Konkretisierung in nachfolgenden Planungsstufen				
**Erheblichkeit der Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Gesamteinschätzung:				
↓	Erhebliche negative Auswirkungen	Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigung mit Überwachungsbedarf		
→	Bedingt geeignet	Beeinträchtigung gegeben, aber aufgrund Wertigkeit der Schutzgüter trotz Minimierung durch VMA-Maßnahmen als bedingt erheblich einzustufen/ tolerierbar / Abschichtung Prüfpflicht		
↔	Unerhebliche Auswirkungen	Auswirkungen, die keine nachweisbaren Veränderungen der Schutzgüter zur Folge haben oder mit Standard-Maßnahmen vermieden, minimiert oder kompensierbar sind		